

Weiterhin kein Nachtverkehr

Corona-Verluste: Schweriner Nahverkehrs-Chef fordert neuen Rettungsschirm

SCHWERIN Auf den Linien des Schweriner Nahverkehrs werden bis auf weiteres zwischen 23 und 4 Uhr keine Busse und Bahnen rollen. Die erste Straßenbahn startet erst wieder um 3.54 Uhr ab Hegelstraße. Mit dem Verzicht auf den nächtlichen Einsatz der Fahrzeuge reagiert der Nahverkehr seit Mitte Dezember auf den Lockdown und den drastischen Rückgang der Fahrgastzahlen (SVZ berichtete).

Den Nachtverkehr auszusetzen, war zunächst bis zum 10. Januar geplant. Der Nahverkehr habe sich aber entschlossen, die Regelung fortzuführen, sagt Geschäftsführer Wilfried Eisenberg. Zugleich betont er, dass Busse und Bahnen nun aber in der Woche wieder nach dem Alltagsfahrplan unterwegs seien. Die Straßenbahn um 3.54 Uhr stelle unter anderem sicher, dass die Beschäftigten der Helios-Kliniken pünktlich zum Dienst kämen, so Eisenberg.

Nach Angaben des Geschäftsführers nutzen aktuell lediglich noch etwa 30 Prozent der bisherigen Fahrgäste den Nahverkehr. Angesichts der erheblichen Einnahmeverluste beim Ticketverkauf werde der Verkehrsbetrieb den jetzigen zweiten Corona-Lockdown ohne die Hilfe vom Land durch einen weiteren Rettungsschirm nur schwer verkraften können, erklärt Eisenberg. *ckoe*



DEM NAHVERKEHR FEHLEN FAHRGÄSTE. HEINER L. BEISERT